

Der Kirchturm von Lamprechtshausen

Wahrzeichen der Gemeinde und Kulturgut





Wir
übernehmen
Verantwortung
für unser
Kulturerbe





Ich, euer Kirchturm

Erlauben Sie, dass ich mich vorstelle: Ich bin der Glockenturm der Pfarrkirche von Lamprechtshausen. Wir kennen uns sicherlich, zumindest vom Sehen her, aber heute möchte ich ein bisschen von mir und meiner Vergangenheit erzählen. Vielleicht lernen wir uns dadurch noch ein wenig besser kennen.

Ich bin bereits ca. 1.000 Jahre alt, meine genaue Errichtung ist leider nicht bekannt. Fast sicher ist jedoch, dass ich bei der 1119 erwähnten Martinskirche (geweiht dem hl. Martin) schon dabei war.

Ich konnte zusehen, wie die Lamprechtshausner des Öfteren die Kirche umbauten. Ich jedoch – mit meinem 5 Fuß starken Mauerwerk – durfte immer weiter meinen Dienst versehen. 1839 zum Beispiel wurde beim damaligen Kirchenbau auch mir ein moderneres „gotisches“ Aussehen gegeben, mit einem Treppengiebel.

1905 musste die Kirche vergrößert werden, da die Besucher keinen Platz mehr darin fanden. Dabei wurde die hintere Hälfte des Kirchenschiffes abgerissen und durch einen neuen Anbau ersetzt. Der vordere Teil der Kirche mit mir – dem mächtigen Turm – blieb bestehen.

Es war vorgesehen, dass mein steinernes Mauerwerk unverputzt bleiben sollte. Leider hat man mir in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts jedoch eine Art neuen Mantel verpasst; ich erhielt einen Betonverputz. Dieser verursachte eine Art „Atembeschwerde“ bei mir und ich begann innerlich zu zerbröckeln.

Zum Glück fanden sich nun weise Baumeister, die mich wieder gesund gemacht haben – zugegeben, es mussten auch einige Steine ausgetauscht werden! Aber nun kann ich wieder mein wahres Gesicht zeigen.

Das freut mich, denn Ich – der Kirchturm – bin der einzige stumme Zeuge des Ortes, der schon 1.000 Jahre lang die Geschehnisse von Lamprechtshausen bezeugen kann. Ich habe Ihre Vorfahren gesehen, wie sie in guten und schlechten Zeiten die Straßen unseres Ortes besetzt haben und – so Gott will – werde ich auch ihren Nachkommen noch Zeuge sein!

In meinem Schoße wurden Kinder getauft, Feste gefeiert, Ehen geschlossen und noch heute werden die sterblichen Hülsen unserer Gemeindebewohner zu meinen Füßen beigesetzt.

Es erfüllt mich mit Stolz, über diesen schönen Ort Wache zu halten und auch IHREN Lebensweg dabei zu begleiten.

Auf WIEDER-SEHEN!



Die Restaurierung aus bautechnischer Sicht

Es ist hinlänglich bekannt: Der Turm von Lamprechtshausen war extrem baufällig und hat in den letzten Jahren ein neues Angesicht erhalten. Ein Teil zumindest.

Aufgrund des Hagels 2009 wurden die Arbeiten eingestellt und die geplante Haussammlung verschoben. Nun kann wieder begonnen werden, sofern die Finanzierung gesichert ist.

Jetzt sind die Verantwortlichen gefragt, eine Lösung herbeizuführen.

Stellt sich die Frage – wer ist eigentlich verantwortlich? Oder: Wem gehört die Kirche? Nun, diese Antwort ist völlig klar: der Pfarrgemeinde Lamprechtshausen, also den Bewohnern unserer Pfarre, vertreten durch den Pfarrgemeinderat.

Als Leiter dieses Pfarrgemeinderates haben wir mit der Ausübung unseres Ehrenamtes damit eine große Aufgabe übernommen.

Eine Aufgabe, die nur gemeinsam mit Ihnen zu bewältigen ist.

Um diese Unterstützung Ihrerseits ersuchen wir Sie damit herzlich.

Helfen auch Sie mit, dieses gewaltige Kulturerbe und Wahrzeichen unserer Gemeinde zu erhalten.

Für die Pfarre Lamprechtshausen

Matthias Zauner **P. Leopold Strobl**
FINANZGEBARUNG OSB, PFARRER

Martin Eder
OBMANN PFARRGEMEINDERAT

Der Turm der Pfarrkirche Lamprechtshausen ist ca. 1000 Jahre alt und hat in seiner Geschichte schon mehrmals Umbauten und Veränderungen erfahren. Im Jahr 1905 wurde die Hälfte der alten Kirche weggerissen und das neue Hauptschiff angebaut.

Anfang der 60er Jahre wurden der Turm sowie der bestehende Teil der alten Kirche (Bereich Sakristei bis zum Hauptschiff) mit einem dichten Zementputz versehen. Dieser Verputz hat zu massiven Durchfeuchtungen und am Ende zu großen Schäden geführt.

Aufgrund herabfallender Teile (teilweise mit erheblichem Sachschaden) wurde im Winter 2006 der Bereich um den Turm gesperrt und die Turmfläche abgeklopft. Dabei wurde festgestellt, dass ca. 30% (!!) der gesamten Putzfläche hohl auf dem Untergrund lagen.

2008 wurde dann mit der Restaurierung begonnen. Im Zuge der Arbeiten musste jedoch bald zur Kenntnis genommen werden, dass die Schäden und die damit verbundenen Kosten weit über das vorerst geschätzte Ausmaß hinausgehen würden.

Beide Treppengiebel mussten aufgrund der Absturzgefahr der Giebelquader mit einem Kran abgetragen und aufwendig restauriert werden. Im Bereich der Mauerflächen wurde der Putz zur Gänze entfernt und die Schäden an Fugen und Steinen repariert. Teilweise mussten poröse Steine entfernt und ersetzt werden.

Beim großen Hagel 2009 wurden das Kirchendach und das Turmdach massiv beschädigt, sodass zuerst das Dach großteils erneuert werden musste.

Zum heutigen Stand sind drei Seiten des Turmes sowie der nordseitige Teil der alten Kirche fertig restauriert. Als letzter Bereich stehen nun der Raum um die Sakristei sowie der Ausgang in den Turm und die Südseite an. Diese Arbeiten können jedoch erst begonnen werden, wenn die Finanzierung dazu gesichert ist.



Die Finanzierung der Turmsanierung

Die Kosten dieser Sanierung werden sich aus heutiger Sicht auf 550.000 Euro belaufen, 450.000 davon wurden bereits aufgewendet. Diese Summen wurden leider erst mit zunehmendem Restaurierungsfortschritt klar, als das tatsächliche Ausmaß der Schäden zu Tage trat.

Zur Aufbringung der Mittel müssen alle an einem Strang ziehen! Bei Vorhaben dieser Art ist die „Drittel-Regelung“ eine schon oft erprobte Methode. Diese besagt, dass sich zu je einem Drittel die Erzdiözese, die politische Gemeinde und die Pfarre einbringen sollen.

Mit gutem Beispiel vorangegangen ist hier bereits die Gemeinde Lamprechtshausen, welche 160.000 Euro zugesichert und zum großen Teil bereits geleistet hat. Auch seitens des Landes und des Bundes sind Zuschüsse zu erwarten, in Summe ca. 50.000 Euro.

Das zweite Drittel trägt die Erzdiözese Salzburg. Dieser Teil wird aus den Mitteln der Kirchensteuer projektbezogen vergeben, für unseren Turm konnten 180.000 Euro zugesichert werden.

Der Rest von 160.000 Euro muss von der Pfarre finanziert werden. Dies geschieht über mehrere Wege. Der Schwerpunkt liegt sicher im Bereich der geplanten Haussammlung, zudem werden wir auch die örtlichen Betriebe und Vereine um Unterstützung des großen Vorhabens bitten. Am Ende ist es der Zusammenhalt aller, der zur Bewältigung des Vorhabens nötig ist.

Wir möchten daher jeden Einzelnen bitten, sich Gedanken über den Wert des „Ältesten Lamprechtshausners“ zu machen und dessen Fortbestand kräftig zu unterstützen.



Der Kirchturm – sakral und ortsprägend

„Unser Kirchturm ist wohl ein vollendeter Ausdruck perfekter, Jahrhunderte alter bewährter Kirchenbaukunst – gebaut mit einem wunderschönen Natursteinmauerwerk aus Konglomerat, der dauerhafter nicht sein könnte!

Er birgt wertvolle sakrale Inhalte, ist aber auch für unseren Ort sehr prägend – unverstehtbar, wäre er nicht mehr da! Viele Leute bewundern diese sehr gut gelungene „Teilsanierung“ – auch solche, die nicht unbedingt einen Bezug zu kirchlichen Angelegenheiten haben. Freuen wir uns gemeinsam, dass unser Kirchturm (fast) im „neuen alten Glanz“ erstrahlt!

Leider kann die Restaurierung – Südseite des Turmes – nicht abgeschlossen werden, weil die nötigen Geldmittel fehlen!

Als Ihr Bürgermeister bitte ich Sie, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, Firmen, Vereine und Vereinigungen – spenden Sie wie Sie können – jeder Cent ist wertvoll – nur so können wir dieses gemeinsame Werk vollenden – auch hier unter dem Motto: „Lamprechtshausen soll noch schöner werden!“

Ich bedanke mich jetzt schon im Voraus bei Ihnen!

Ihr Bürgermeister

Ing. Johann Griebner

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarramt Lamprechtshausen, P. Leopold Strohli OSB
Franz Xavier Gruberstraße 4, 5112 Lamprechtshausen

Fotos: Gemeinde Lamprechtshausen, FFW Lamprechtshausen, C. Adam

Gestaltung: 317 Medien – Büro für Mediengestaltung, Haag

Druck: Koller Medien, Lamprechtshausen

